Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 1

Illustration: Konsequenzen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere höheren Töchter.

Es: „Mich nimmt nur Wunder, was diese beiden Greise an mir zu beaugapfeln haben? Der Altersunterschied ist denn doch zu groß, um den Zivilstand hievon benachrichtigen zu können."

Selbstgefällige Interpretation.

Schauspielerin: „Wo denken Sie hin? Nachdem die Bundesversammlung 100,000 Fr. für Hebung der Kunst votirt hat, wird auch für uns so viel abfallen, daß wir uns besser kleiden können."

Durch die Blume.

Sie: „Angst vor meinem Mann, Herr Präsident? Glauben Sie denn, der sei so dumm, daß er auf Sie eifersüchtig wird."
Präsident: „Nein, aber er könnte es werden!"

Konsequenzen.

Kellnerin: „Aber, nicht wahr, Herr Prinzipal, die Herren Gesetzgeber sind doch sonderbare Häringe, den freien Tag für uns führen sie ein und die Freinacht schaffen sie ab! Horrible!«